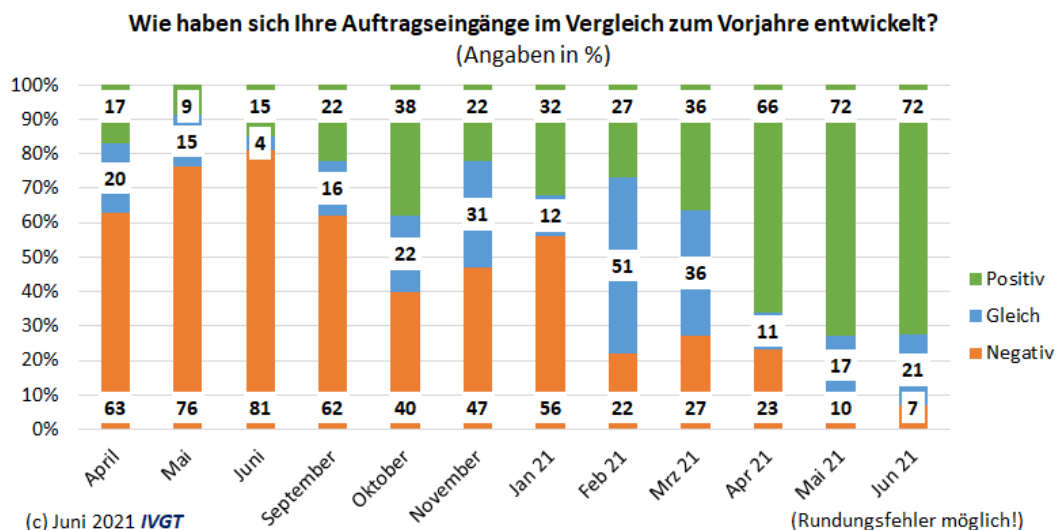


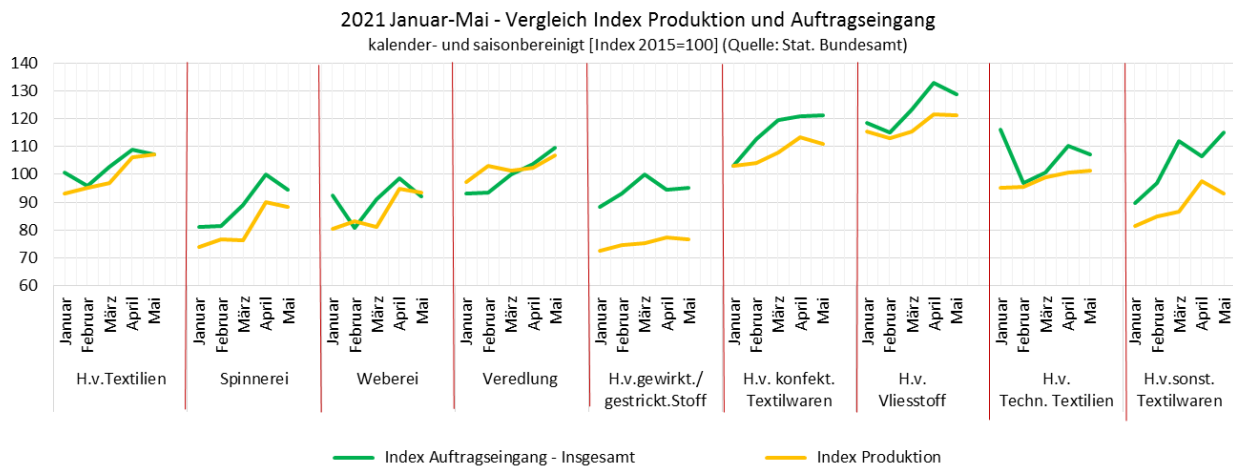
Ergebnis der 13. Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen in Zeiten des Coronavirus

Vergleich Umfrage Juni 2021 zu Mai 2021 auf einen Blick	
Stornierung von Aufträgen	↓
Auftragseingang zum Vj.monat	→
Kurzarbeit	↓
Entlassungen	→
Betriebsunterbrechung	↑
Unterbrechnungen Lieferkette	! ↓
Verfügbarkeit Rohstoffe	! ↓

Die wirtschaftlichen Perspektiven haben sich in Deutschland in den letzten Monaten erheblich verbessert. Die dritte Corona-Welle im Frühjahr konnte erfolgreich gebrochen werden und die Impfung der Bevölkerung macht Fortschritte - auch wenn jetzt, nach monatelanger Impfstoff-Knappheit, Impfdosen liegen bleiben. Die Unternehmen gehen mit Zuversicht in die zweite Jahreshälfte 2021, wobei die Erholung von allen Wirtschaftsbereichen getragen wird. Laut aktueller IW-Konjunkturumfrage herrscht relativ hoher Optimismus in der Industrie. Bei der letzten IVGT-Umfrage vor der Sommerpause gaben erneut 72 Prozent der befragten Unternehmen einen positiven **Auftragseingang** an. Bei 21 Prozent blieb er gleich und nur noch sieben Prozent der Unternehmen berichteten von einem negativen Auftragseingang - der bei Weitem niedrigste Wert seit Beginn der Umfragen im April 2020.

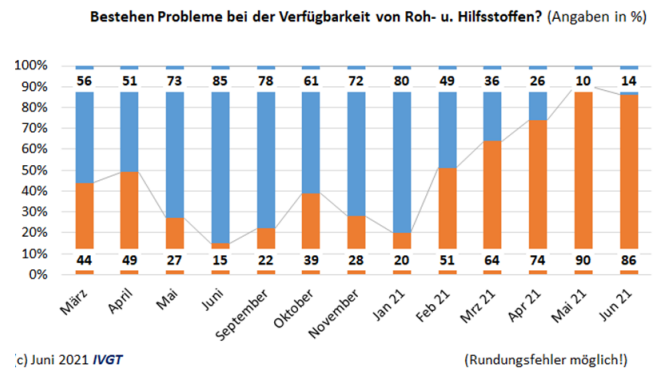
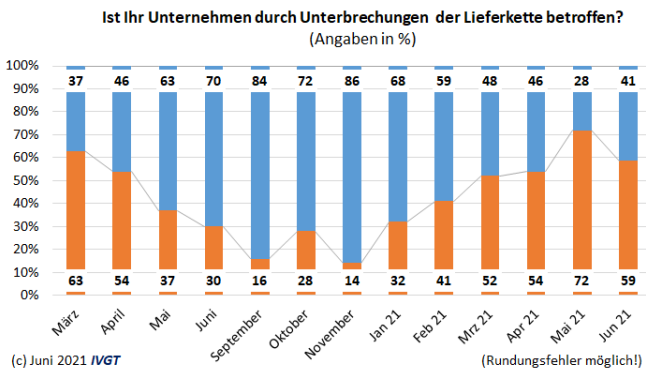


Auch die **Auftragsstornierungen** gehen nach einer kurzzeitigen Zunahme auf 17 Prozent im Mai (11 Prozent im April) wieder auf 14 Prozent zurück. Allerdings kann die Industrie seit Monaten ihre Aufträge nicht in gewohntem Maße abarbeiten. Die Industrieproduktion liegt gegenwärtig deutlich unter dem Niveau, das die Auftragslage hergibt. Maßgeblicher Grund hierfür dürften die massiven Versorgungsgpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten sein.



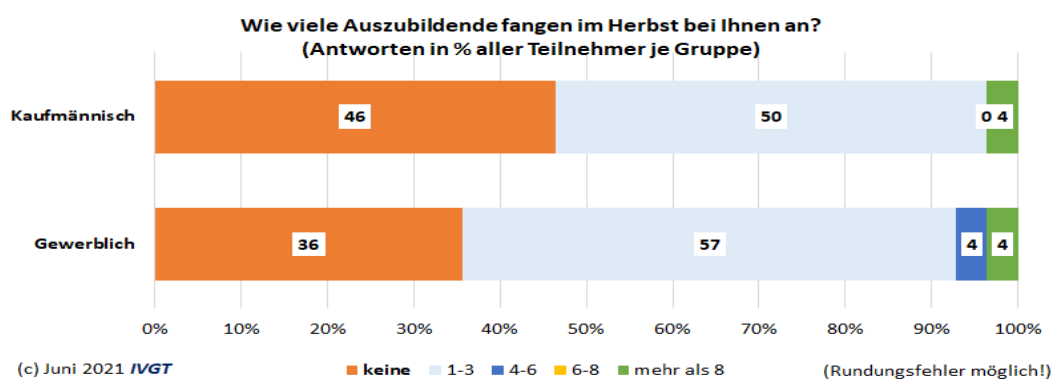
In der aktuellen IVGT-Umfrage gaben 93 Prozent der Unternehmen an, **keine Mitarbeiter entlassen** zu wollen. Umgekehrt haben 48 Prozent der Unternehmen im ersten Halbjahr 2021 MitarbeiterInnen eingestellt. Bis zum Jahresende planen 59 Prozent der Unternehmen (weitere) MitarbeiterInnen einzustellen. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den allgemeinen Zahlen zum deutschen Arbeitsmarkt: Das Ifo-Beschäftigungsbarometer stieg von Mai auf Juni kräftig um 3,5 auf 103,7 Punkte. Die Frage nach bestehender oder geplanter **Kurzarbeit** erreichte im Juni den niedrigsten Stand von allen bisherigen Umfragen: 24 Prozent der befragten Unternehmen planen noch mit Kurzarbeit. Eine komplette **Betriebsunterbrechung** ziehen den dritten Monat in Folge wieder mehr Unternehmen in Betracht. Waren es im April neun Prozent und im Mai 14 Prozent, so waren es im Juni wieder 17 Prozent. Im Juni meldeten die Unternehmen einen leichten Rückgang bei den **Unterbrechungen in der Lieferkette**, nämlich 59 Prozent zu 72 Prozent im Mai. Da sich die Situation in einigen Seehäfen langsam wieder entspannt, haben sich die Lieferzeiten etwas weniger stark verlängert als zuletzt. Auch die kritische Situation bei der **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** hat sich im Juni auf niedrigem Niveau leicht abgeschwächt.

Laut aktueller Umfrage fehlen den Unternehmen Rohgarne/Garne, Alpaka, Seide, Mohair, Spezialfasern, Baumwolle, PA6.6, PA, PES, (Standard-)Chemikalien, Salzsäure, Farbstoffe, Schlichtemittel, Polymere, Holzpaletten, Kartonagen, Verpackungsmaterialien, Maschinen-Ersatzteile. „Tendenziell hat sich die Situation etwas verbessert, aber wir leben bei nahezu allen Roh- und Hilfsstoffen von der Hand in den Mund, also kein Lager als Puffer für unvorhergesehene Ereignisse.“ (Zitat eines Teilnehmers)



■ JA ■ NEIN

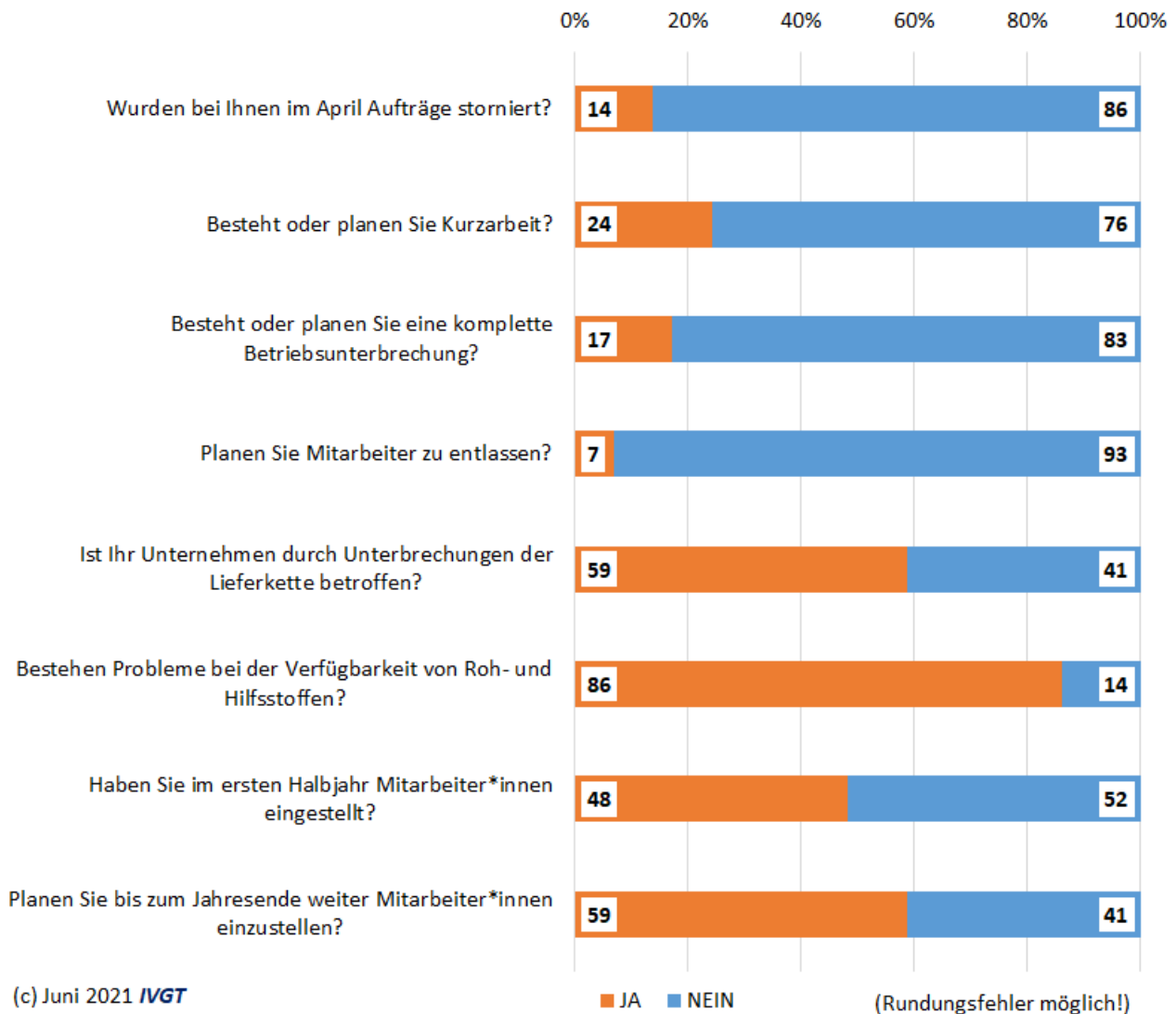
Im Februar 2021 wurden die Teilnehmer erstmals gefragt, ob bzw. wie sie die **Einstellung von Auszubildenden** für 2021 planen. Der überwiegende Teil der Unternehmen gab seinerzeit an, auch in 2021 Auszubildende einzustellen. Im Mai wurden die Unternehmen erneut danach befragt und die Umfrage hatte erfreulicherweise ergeben, dass 24 Prozent der Betriebe planen, mehr Auszubildende einzustellen, 48 Prozent wollen die Zahl ihrer Abzubildenden gleich hoch halten und 14 Prozent planen mit weniger Auszubis. Aktuell wurden die Unternehmen gefragt, wie viele Auszubildende im Herbst 2021 in den Betrieben ihre Ausbildung beginnen werden. Im kaufmännischen Bereich boten 46 Prozent der Betriebe keine Ausbildungsplätze an. Dem gegenüber stehen jedoch 50 Prozent der Betriebe, die 1-3 Auszubildende eingestellt haben und vier Prozent starten mit mehr als acht Azubis in das neue Ausbildungsjahr. Im gewerblichen Bereich sieht die Situation etwas anders aus: 36 Prozent der Unternehmen stellen 1-3 Auszubildende ein, vier Prozent 4-6 und ebenfalls vier Prozent mehr als acht Azubis. Entsprechend stellen 36 Prozent der Unternehmen keine Auszubildenden ein.



Abschließend lassen wir wieder einige Teilnehmer der 13. IVGT-Eilumfrage zu Wort kommen: „Alle Mitarbeiter sind mindestens einfach geimpft“, „Der Markt zieht ein wenig an und wir hoffen, dass dies nachhaltig ist“, „Es geht langsam wieder aufwärts“.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre Zeit und Unterstützung!

Befragung der Textilhersteller zur aktuellen Lage (%)



Frankfurt, den 14. Juli 2021 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer

Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732

Internet: www.ivgt.de

*Der **IVGT** ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.*